

Keine falsche Hoffnung

- 2Kö 4,8-10 Eine Frau in Schunem erkennt, wer Elisa ist und will ihn unterstützen. Elisa erfährt nicht nur Ablehnung in seinem Dienst. Es gibt wohlhabende Leute, die ihm helfen.
- 2Kö 4,11-13 Elisa möchte sich dankbar zeigen und fragt durch den Diener, ob sie Hilfe braucht. Die Frage zeigt auch, dass Elisa einen Zugang zum König hat, obwohl dieser in der Gottesfurcht wankend ist. Die Frau ist zufrieden. Sie hat, was sie braucht.
- 2Kö 4,14-16 Elisa lässt nicht locker und möchte etwas tun. Obwohl er ein Prophet ist, merkt er nicht, dass sie keine Kinder hat und ihr Mann alt ist. Sein Diener Gehasi muss ihm das sagen. Jetzt lässt Elisa die Frau zu sich rufen und sagt ihr selbst, dass sie einen Sohn bekommen wird.

1Mo 18,10 Die Engel sagen das gleiche zu Abraham.

→ Wovor fürchtet sich diese Frau? Sie hat ihrem Mann ja selbst gesagt, das Elisa ein Heiliger Gottes ist?

→ Was ist schlimmer, keine Hoffnung oder eine enttäuschte Hoffnung?

2Kö 4,17-18 Das Kind kommt auf die Welt und wächst heran.

2Kö 4,19-21 Das Kind wird krank und die Mutter kann nur zusehen, wie dieses Kind auf ihren Schoß stirbt. Wovor hat sich die Schunemiterin am meisten gefürchtet?

→ Kennen wir dieses Gefühl?

2Ti 4,9-10 Paulus kennt dieses Gefühl.

Phil 3,17-18 Wieso sagt Paulus, dass er unter Tränen von denen reden muss, die Feinde Gottes sind?

2Kö 4,22-24 Die Frau gibt nicht auf. Sie zieht sich in Ihrer Enttäuschung nicht zurück. Sie will Elisa aufsuchen. Die Zeit drängt, da Tote in Israel schon nach kurzer Zeit anfangen zu verwesen. Ihr Mann hat noch nicht realisiert, dass der Sohn tot ist.

→ Was tun wir, wenn eine Hoffnung enttäuscht wird?

2Kö 4,25-26 Elisa ist überrascht, dass die Frau ihn aufsucht. Etwas ist vorgefallen.

2Kö 4,27-28 Die Frau kann nicht aussprechen, was vorgefallen ist. Zu gross ist ihr Schmerz, weil gerade das eingetroffen ist, was für sie am schlimmsten ist. Sie wollte keinen Sohn, weil sie keine falsche Hoffnung wollte.

2Kö 4,29-31 Elisa merkt, dass etwas mit dem Sohn nicht stimmt. Er schickt seinen Diener voraus. Er darf sich von nichts ablenken lassen.

Lk 9,51 Jesus liess sich auf dem Weg nach Jerusalem auch nicht ablenken

Lk 10,4 Jesus gebietet den Jüngern niemanden zu grüssen.

→ Wann müssen wir auf etwas reagieren und wann dürfen wir uns nicht ablenken lassen?

Die Frau lässt nicht locker.

2Kö 4,32-35 Erst jetzt merkt Elisa, dass der Sohn tot ist. Er will ihm das Leben zurückgeben. Aber auch das braucht Hartnäckigkeit.

2Kö 4,36-37 Die Mutter ist so überwältigt, dass sie erst recht sprachlos bleibt.

Joh 17,12 Kennt Jesus das Gefühl von enttäuschter Hoffnung?